Freitag, 31. Mai. (Morgen-Ausgabe.)

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 7314. 1872.

Die „Danziger Zeitung" erscheint wöchentlich 12 Mal. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Kaiserl. Postanstalten angenommen. Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. — Inserate, pro Petit-Zeile 2 Sgr., nehmen an: in Berlin: H. Albrecht, A. Retemeyer und Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort und H. Engler; in Hamburg: Hasenstein & Vogler; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube und die Jäger'sche Buchhandl.; in Hannover: Carl Schüßler; in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchhandl.

Das Abonnement auf die Danziger Zeitung beträgt pr. Juni für Auswärtige 17 Sgr., für Hiesige 15 Sgr. Alle Postanstalten nehmen für den Monat Juni Abonnements entgegen.

Telegr. Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen den 30. Mai, 5½ Uhr Abends.

Berlin, 30. Mai. Die Reichstags-Commission für das Militärstrafgesetzbuch einigte sich heute mit der Regierung und nahm betreffs des strengen Arrestes den Maltzanschen, von der Regierung befürworteten Antrag mit 12 gegen 9 Stimmen, so wie schließlich das ganze Gesetz mit 15 gegen 6 Stimmen an.

Angekommen den 30. Mai, 6½ Uhr Abends.

London, 30. Mai. Der Bankdiscont ist von 5 auf 4 Procent herabgesetzt.

Telegr. Nachrichten der Danziger Zeitung.

Brüssel, 29. Mai. Das nunmehr festgestellte definitive Resultat der Provinzialraths-Wahlen ist Folgendes: In den Provinzen Antwerpen, den beiden Flandern und Limburg sind die Clericalen, in den Provinzen Hennegau, Lüttich und Brabant die Liberalen in der Majorität geblieben. In Luxemburg halten sich Liberale und Clericale das Gleichgewicht.

Versailles, 29. Mai. Die Nationalversammlung setzte heute die Discussion über das Rekrutirungsgesetz fort. Unter den Rednern, welche an der Debatte Theil nahmen, erkennt Bischof Dupanloup den obligatorischen Dienst an, bedauert aber die Nothwendigkeit der Einführung desselben, indem er erklärt, ein soldatisches Volk werde leicht ein Volk von Barbaren. Der Bischof kritisirt zwei Artikel des Gesetzentwurfs, weil sie ein Hemmniß für die klassischen, religiösen und wissenschaftlichen Studien bereiten. Seine Rede wird von der Rechten beifällig aufgenommen. Hiermit ist die Generaldiscussion geschlossen.

Deutschland.

* Berlin, 29. Mai. Das Programm der Nationalconservativen geht natürlich von einer rein preußischen Partei aus, hat aber sichtlich die Tendenz eine deutsch-conservative zu schaffen. Den Haß gegen das Wort „deutsch" haben die Herren von der Rechten glücklich heruntergeschluckt, eingesehen, daß ein preußischer Standpunkt im Gegensatz zu dem deutschen, der bisher jenen Herren gleichbedeutend mit revolutionär, demokratisch, königsfeindlich erschien, sich nicht mehr halten läßt. Auch das ist immerhin ein Erfolg für unsere Sache. Wir werden die Mitarbeiterschaft der conservativen Elemente, wenn sie sich frei und ohne Hintergedanken auf den neuen Boden stellen, gern annehmen, wenn auch die Thatsache, daß die meisten Herrenhäusler und die schroffsten Persönlichkeiten des Reichstags das Programm unterschrieben haben uns einigermaßen stutzig machen muß. Die „Kreuzzeitung" behandelt das Programm bis jetzt noch mit einer gewissen Reserve, sie hat zuletzt eine so prononcirt regierungsfeindliche Stellung eingenommen, daß eine Umkehr, wenn solche überhaupt beabsichtigt werden sollte, ihr nicht ganz leicht und wohl dem neuen allerdings bis jetzt noch nicht gefundenen Redacteur vorbehalten werden mag. Wir haben jetzt eine reiche Auswahl nationaler Elemente in unserer politischen Parteigruppirung, an die große compacte Masse der Nationalliberalen schließen sich links die in Breslau erfundenen Nationaldemokraten, nach rechts hin die neuen Nationalconservativen neben den Reichsparteien. Halten diese zusammen in allen die nationale Kraft, Einheit und Größe betreffenden Fragen, so werden Partikularisten und Ultramontane sich bald zu Tode arbeiten müssen.

— Von Seiten des hiesigen Stadtgerichts ist jetzt wegen des Artikels der „Spenerschen Ztg." in No. 61 vom 13. März über die Haltung der oberschlesischen Staatsanwälte die Anklage gegen den Redacteur dieser Zeitung, Dr. L. Kayßler, erhoben worden. Die Verhandlung findet am 7. Juni gegen ihn und gleichzeitig gegen den Redacteur der „Nordd. Allg. Ztg.", welche den Artikel übernommen hatte, statt.

— Die Ausarbeitung der Motive zu dem von der Civilprozeßordnungs-Commission des Bundesraths ausgearbeiteten Entwurfe ist dem großherzogl. mecklenburgischen Ober-Appellationsgerichtsrathe v. Amsberg übertragen worden, welcher bereits an den Arbeiten der norddeutschen Civilprozeßordnungs-Commission theilgenommen hat.

— Die Zuwendungen, welche dem landwirthschaftlichen Museum von allen Seiten zu Theil werden, sind sehr zahlreich und sehr werthvoll. Das Museum wurde mit einigen Tausend Gegenständen eröffnet. Im Jahre 1869, wo der erste Katalog angefertigt wurde, betrug die Zahl der aufgestellten Gegenstände bereits 10,000 Stück, jetzt ist diese Zahl schon auf das Doppelte, auf 20,000 gestiegen.

— In einer Correspondenz der „Allg. Ztg." aus Köln wird daran erinnert, daß Herr August Reichensperger gegen Ende des vorigen Jahres, als schon die Frage des Jesuitenverbots angeregt war, einem sehr guten Freund gegenüber wörtlich äußerte: „Die Jesuiten sind verloren: sie haben sich zu sehr als politischer Orden gezeigt — und man kann es ihnen beweisen!"

— In Nürnberg hat in den letzten Tagen eine Versammlung nationalconservativer Männer Bayerns getagt, welche gegen den Ultramontanismus wie gegen die Fortschrittspartei Front machen wollen. Als das journalistische Organ dieser Richtung soll die „Süddeutsche Reichspost" fungiren, welche zu diesem Behufe von Kalsruhe nach Augsburg übersiedeln und die gemeinsame Stimme der Freiconservativen werden wird.

Oesterreich.

Wien, 26. Mai. Man schreibt der „Karlsr. Ztg.": Die Ministerkrisis-Gerüchte werden todt dementirt, aber sie werden darum nicht weniger berechtigt und die Krisis kann sogar leicht eine allgemeinere werden. Ein Theil der Verfassungspartei ist tief verstimmt, seit sie sich sagen muß, daß die neueste Aktion des Cabinets wesentlich nur auf die Verschleppung der drei wichtigsten Fragen, des galizischen Ausgleichs, der Wahlreform und der confessionellen Gesetzgebung, gerichtet ist.

England.

Der baldigen Ausführung des Planes, der interoceanischen Schifffahrt den großen Umweg um Cap Horn durch Anlage einer Schiffs-Eisenbahn über den amerikanischen Isthmus zu ersparen, ist ein Hinderniß entgegengetreten. Das Publikum begeistert sich nicht genug für das Project oder wenigstens nicht für seine Rentabilität, und der Gesandte der Republik Honduras hat wegen lahmen Fortganges der Zeichnungen die aufgelegte Anleihe von 15 Millionen L. zurückgezogen, um eine günstigere Zeit abzuwarten. Die gerade vorhergegangenen Disconto-Erhöhungen hätten ihn freilich stutzig machen sollen.

Frankreich.

⊙ Paris, 27. Mai. Der Kaiser und sein Anhang wußten recht gut, was sie thaten, als sie die volle Verantwortung alles Geschehenen und Gethanen dem gestürzten Imperator vindicirten. Er und die Nation, das sind die beiden Factoren, die miteinander die Rechnung machen, sich vergleichen oder auseinandersetzen können, ein Anderes, Nationalversammlung, der 4. Sept., Gambetta, Thiers, existirt nicht. Mag man ihn nur einladen Rechenschaft abzulegen, will er dadurch sagen, dann wird Frankreich nicht nur die traurigen Tage des Unglücks, sondern die Jahre des Wohlstandes, des Glücks, der Segnungen erwägen, ehe es seinen Richterspruch fällt. Der schlaue Patron rechnet gut Heute wieder gelangte eine große Arbeiterpetition an den Pariser Municipalrath, welche um Beschäftigung, um Wiederaufnahme suspendirter städtischer Arbeiten bittet und die Schuld dieser Suspensionen dem bösen Willen des Gemeinderaths und Jener zuschreiben, welche den Geist der Arbeiter irre leiten wollen. Daß alle Arbeit, aller Verkehr überhaupt in Frankreich seit lange stockt, ist nach Meinung der Petenten, nicht Schuld des Municipiums, sondern der National-Versammlung. Die heftige Unzufriedenheit mit den augenblicklichen Zuständen verräth sich nur zu deutlich in dem Schriftstück und die Leute haben Recht. Wie nahe liegt da dem schlichtesten Manne der Vergleich mit ehedem, mit den Tagen des Kaiserreichs. Der Rückblick auf die gefüllten Fleischtöpfe, auf die behaglichen Existenzen jener Zeit wirkt stärker als das Andenken an die Niederlagen und wenn heute das Volk befragt würde, dürfte leicht die Hoffnung auf Wiederkehr solcher Zeiten bei seinem Votum den Ausschlag geben. Dieser großen Mehrheit des unpolitischen Volkes gegenüber darf Napoleon dreist die persönliche Verantwortung für alles Geschehene, aber für alles übernehmen. Nur die Radicalen treten neben den Bonapartisten noch als lebensfähige Partei in Concurrenz mit den gemäßigten Republikanern des Centrums. Es ist keine Frage, daß die Rothen in den südlichen Departements mit jedem Tage dreister auftreten. In Soredo (Departement der Pyrénées orientales) sprengten sie unter dem Geheul: à bas le Christ! Vive la Commune! eine Prozession auseinander. Die Regierung scheint es nicht für zweckmäßig zu halten, einzuschreiten. Gambetta ist eine Macht, mit der sie zählen muß.

— Der Brief Napoleons hat ein sehr promptes Echo gefunden: der Onkel antwortet dem Neffen. Die französischen Blätter haben aus dem Memorial von St. Helena, aus den Commentaren über Türenne's und Friedrich's des Großen Feldzüge Stellen herausgesucht, die über die Zulässigkeit von Capitulationen sprechen und in der herbsten Weise den Entschuldigungen den Weg versperren, welche der Mann von Sedan für sich anführt. So heißt es im Türenne: „Es giebt nur eine einzige mit der Ehre verträgliche Weise Kriegsgefangener zu werden, wenn man allein, mit der Waffe in der Hand, überfallen wird und sich ihrer nicht mehr bedienen kann. So ist Franz I., so König Johann und andere Tapfere anderer Nationen gefangen genommen worden." Im Friedrich II. ist zu lesen: „Kein Fürst, kein Volk, kein General kann mehr Bestand haben, wenn sie dulden, daß die Offiziere in offenem Felde capituliren, die zwar vielleicht den einzelnen Individuen ihres Heerestheiles günstig sind, aber der gesammten Wehrkraft des Landes zum Verderben. Ein solches Thun muß für infam erklärt und mit dem Tode bestraft werden, vom General bis zum gemeinen Soldaten herab." Es mag eben bei der Flucht nach Chislehurst vergessen worden sein, die Werke des Onkels miteinzupacken, sonst hätte der Neffe sich vielleicht besonnen, so leichtfertig den großen Schatten heraufzubeschwören, der ihm zwar die Krone auf's Haupt zu setzen, aber nicht den Degen in die Hand zu geben vermochte.

Rußland.

Petersburg, 26. Mai. Im Gouvernement Podolien ist die Cholera im Kreise Kamenez-Podolsk und der Stadt Proskurow ausgebrochen. Vom 13. April bis 9. Mai erkrankten 322 und starben 95 an dieser Epidemie. — Nach dem „Reg.-Anz." finden in diesem Jahre besondere verheerende Brände in Rußland statt.

Italien.

Rom, 25. Mai. Die vorgestrige Abreise des Prinzen Humbert hat im hiesigen Bahnhofe zu einem Auftritt Veranlassung gegeben, welcher zeigt, daß die Reisen italienischer Prinzen an den deutschen Kaiserhof und die begleitenden Geschenke im ravennatischen Style nicht nach Jedermanns Geschmack sind. Als der Prinz auf dem Perron die Abfahrt des Zuges erwartete, fand ein Attaché der beim Papste beglaubigten französischen Gesandtschaft, ein Herr d'Annecy, es für gut, seine Mißbilligung der prinzlichen Reise in der Weise kundzugeben, daß er mehrere Male dicht vor dem Prinzen vorüberging und denselben mit dicken Wolken aus seiner Cigarre bequalmte. So lange der Prinz auf dem Perron stehen blieb, erlaubte er nicht, daß Jemand aus seinem Gefolge dem mißvergnügten Herrn eine Lection über gute Lebensart ertheilte. Nachdem aber der Prinz seinen Wagen bestiegen hatte, wendete sich ein italienischer Offizier, Namens Gianotti, an den französischen Diplomaten mit einer Anrede, die an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig ließ, wenn sie, wie erzählt wird, gelautet hat: „Vous êtes un imbécile".

Die „Capitale" macht auf den nichtswürdigen Unfug aufmerksam, daß, wenn auf dem Kirchhof von Campo Varano Leichen bestattet werden, man den Angehörigen nicht den Zutritt gestattet, und die pflichtvergessenen Todtengräber und Leichenträger diesen Umstand benutzen, um den Verstorbenen ihre Anzüge zu stehlen.

Spanien.

Madrid, 26. Mai. Die Revolution ist beendet. Die biscayischen Insurgenten haben sich durch Gesammtact an Serrano ergeben. Das Hauptresultat der Campagne ist Ein erlauchter „Vermißter", Don Carlos", selbst. Zwar sprengen jetzt seine Anhänger aus, er sei gefallen oder doch sehr schwer verwundet — dem Manne des erhabenen Eides: er komme für sein Land zu sterben, sollen die beiden Schwurfinger blessirt worden sein — und der Umstand, daß Serrano ein Paar seiner Adjutanten nebst Arzt nach Onate an das Lager eines Carlistenhäuptlings, angeblich Uribarri's gesendet, bestärkt diesen Glauben. — Ueber die Ministerkrisis enthält das „Journ. d. Deb." Folgendes: „Der Bericht über die Verwendung der geheimen Fonds zu den Wahlen besteht wiederum aus einer ganzen Reihe von Berichten von Polizeiagenten, die da beweisen, bis zu welchem Grade sich die Polizei über die Regierung lustig machen kann. Die Polizei berichtete, die Republikaner hätten eine Berathung gehalten, in der Herr Castelar gleich damit begonnen hätte, die Plünderung der Bank zu beantragen und in der man nur noch darüber gestritten hätte, ob man nur das Geld oder auch die Barren wegnehmen soll. Auf der anderen Seite sollte sich Herr Zorrilla, der frühere Premier, in eine Verschwörung mit den Häuptern der „Internationale" eingelassen haben, die darauf abzielte, alle Fabriken von Catalonien in Brand zu stecken. Ein dritter Polizeiagent erzählt von einer Zusammenkunft der radicalen und republikanischen Parteiführer bei der Gräfin Montijo, der Mutter Eugenien's, wo es sich um die Mittel handelte, den Prinzen Alphons, den Sohn der Königin Isabella, auf den Thron zu erheben. Das Originellste an dieser Thätigkeit der Polizei ist aber, daß sie sich nicht blos auf die bekannten Gegner der Regierung, sondern auf alle ihre eigenen Mitglieder, auf die Oberbefehlshaber der Armee, ja auf den König selbst erstreckte. Ein Agent hinterbringt, daß der König, da er kein Vertrauen in die spanischen Generale hätte, dem König Victor Emanuel, seinem Vater, geschrieben habe, er möchte doch bei dem Kaiser von Deutschland zwei Generale für ihn ausbitten. Ein anderer Agent hat mehrere politische Persönlichkeiten aus der Oper zu einem Adjutanten des Marschalls Serrano begleitet, wo man übereingekommen wäre, daß der Marschall den Oberbefehl über die Nordarmee übernehmen und später bei seiner Rückkehr den Sohn der Königin Isabella mitbringen sollte. Kurz, die geheime Polizei überwachte alle Welt, die Minister, die Generale, den König selber. Wir begreifen, daß das 500,000 Fr. kosten, aber wir begreifen auch, daß ein Ministerium, welches den sonderbaren Einfall hat, solche Polizei-Geheimnisse zu enthüllen, dann nicht mehr auf seinem Posten verbleiben kann."

Vermischtes.

Echternach, 25. Mai. An der Springprocession betheiligten sich am Pfingst-Dienstag d. J. 24 Geistliche, 10 Fahnenträger, 1245 Beter, 8938 Springer, 98 Musiker und 764 Sänger.

Meteorologische Depesche vom 30. Mai.

	Barom.	Temp.R.	Wind.	Stärke.	Himmelsansicht.
Haparanda	338 4	+ 9,0	S	schwach	heiter.
Helsingfors	338,8	+10,7	Windst.	—	heiter.
Petersburg	339,6	+14,1	Windst.	—	wenig bewölkt.
Stockholm.	338,7	+12,8	SSW	schwach	heiter.
Moskau . .	—	—	—	—	fehlt.
Memel . . .	337,9	+11 4	NO	schwach	heiter.
Flensburg.	337,7	+13,2	SO	schwach	bedeckt.
Königsberg	337,6	+11,6	NO	s. schw.	heiter.
Danzig . .	337,6	+10,5	N	mäßig	hell u. klar.
Putbus .	335,6	+11,3	N	schwach	heiter.
Cöslin . .	337,8	+ 9,0	N	mäßig	heiter.
Stettin . . .	338,5	+ 9,4	NO	mäßig	heiter.
Helder. . . .	338,4	+10,1	SSW	schwach	—
Berlin . . .	337 2	+ 9,8	NO	schwach	ganz heiter.
Brüssel . . .	337,9	+11,4	WNW	schwach	bewölkt.
Köln . .	338,5	+12,3	NW	schwach	bedeckt.
Wiesbaden	334,1	+10,0	O	s. schw.	heiter.
Trier	330,2	+10,8	NO	schwach	bedeckt, trübe.

Der Orkan auf Zanzibar

am 15. April, wird in der „Times" nach einem Briefe des Capt. Fraser geschildert. Wir entnehmen demselben Folgendes: Am 15., mit Tagesanbruch, war das Unwetter bereits zum starken Sturm geworden. Die Atmosphäre war durch den vor dem Sturm treibenden Regen derart verdunkelt, daß die Fernsicht bis auf wenige Schritte beschränkt wurde. Gegen 8 Uhr schien sich der Sturm zu legen, doch begann das Barometer mit größerer Schnelligkeit zu fallen, wobei sich mit dem drohenden Aussehen des Himmels und den Regengüssen nichts veränderte. Um 8 Uhr 30 Min. hellte es theilweise auf und der bis dahin durch den Sturm angerichtete Schaden wurde sichtbar. Die 50-Kanonen-Fregatte „Shah Allum" war entmastet, fast alle Fahrzeuge der Eingeborenen gesunken oder auf den Strand getrieben, das eiserne Dach der beiden großen Häuser des Sultans, der englischen Mission, sowie der Glockenthurm der Herren Rieck Gibson & Co. und viele andere Dächer weggeweht; viele Häuser und Bäume waren umgestürzt. Um 9 Uhr 30 Min. wehte der Sturm wieder hart aus S. mit schweren Regenböen, an Heftigkeit zunehmend bis 12 Uhr, wo es wüthend stürmte, mit hohem wirren Seegang von S.; das Spritzwasser wurde über die ganze Stadt getrieben. Barometerstand um Mittag 28.85; er war seit Anfang des Sturmes um einen ganzen Zoll gefallen. Von Mittag bis 1 Uhr mäßigte sich der Wind etwas. Um 1¼ Uhr ließ der Wind nach und schlief fast ganz ein, der Himmel war verfinstert durch eine trübe, bleifarbene Wolkenmasse, die niedrig über der See hing. Nach O. schien dieselbe von einem dunkelpurpurfarbenen Nebel überzogen; nach S. und W. war der Himmel dagegen klarer, ein Anzeichen, daß von dieser Richtung her wenig mehr zu befürchten war. Die Fregatte „Shah Allum", Corvette „Secundur Shah", Dampfiacht „Madjidi", Dampfer „Sultan" und das englische Schiff „Bushire Merchant" waren alle nördlich von der Stadt auf den Strand getrieben; alle Nativfahrzeuge im Hafen waren entweder gesunken oder auf's Land geworfen. Die norddeutsche Brigg „Adele O'Swald", beladen und segelfertig, war verschwunden. Sie brach von ihren Ankern um 10½ Uhr; die Vordersegel wurden gesetzt, offenbar in der Absicht, von dem Sturm sich in die offene See treiben zu lassen; Klüver und Stagsegel rissen jedoch in wenigen Minuten und man verlor das Schiff bald aus Sicht. Viele glaubten, daß der Sturm sich ausgeweht habe, aber die Erfahrenen sahen, daß das Schlimmste noch zu erwarten war und trafen nach Möglichkeit Vorbereitungen gegen die Rückbiegung des Cyclone, der offenbar die Insel getroffen hatte. Um 2 Uhr brach ein furchtbarer Windstoß von NNW. über die Stadt los. Das Barometer stieg schnell, während der Orkan an Stärke zunahm. Von 2½—3 Uhr hatte der Orkan seine größte Höhe erreicht; der Schaum wehte in Wolken über die hintere Hälfte der Stadt hinweg. Die Atmosphäre war durch Regen und Schaum so verdunkelt, daß über wenige Yards hinaus nichts sichtbar war. Um 4 Uhr Barometer 29.60, Wetter aufhellend, Wind und Regen abnehmend. Jetzt wurde es möglich, etwas von den furchtbaren Wirkungen des Orkans zu sehen. Von allen Schiffen im Hafen war nur der Dampfer „Abydos" flott geblieben; Capitain Cumming hatte ihn gerettet, indem er von früh Morgens Dampf aufgesetzt hatte und mit Vollkraft gegen den Sturm andampfte, wodurch die Anstrengung der Anker erleichtert und das Schiff gehalten wurde. Die „Lobelia" aus London lag auf der Seite am Strande, der Dampfer „Star" war vor dem Palaste des Sultans gesunken. Die Hütten der Eingeborenen waren fast sämmtlich zerstört, alle Bäume zerrissen, zersplittert oder entwurzelt, die Flaggenstangen der Regierung und der Consulate umgeweht. Alle Nelken- und Cocusnußpflanzungen sind vollständig zerstört und es wird viele Jahre dauern, ehe der auf den Plantagen angerichtete Schaden ausgebessert sein wird. Von Kokotoni, 20 Miles N. von Zanzibar, wird geschrieben: das Rohr ist total vernichtet, die Cocusnußbäume, jung und alt, niedergeweht; die Brücke weggerissen; jedes Haus und jeder Schuppen auf der Plantage zerstört. Der Fluß stieg 32 Fuß und überschwemmte die Factorei. Die Wege sind ruinirt, das ganze Land unter Wasser; nichts als Zerstörung überall; viele Leute sind getödtet oder werden vermißt. Weiteren Nachrichten zufolge ist die „Adele O'Swald" mit der ganzen Besatzung verloren; sie wurde unter den Klippen von Manga Pany vollständig zertrümmert gefunden; fünf Leichen sind sehr entstellt ans Land getrieben und beerdigt. Von Eingeborenen wird berichtet, daß eine Anzahl Leichen von Europäern an der Ostseite der Insel angetrieben seien; es sind Mannschaften dahin gesandt, um danach zu suchen und Hilfe zu leisten. Die Zerstörung in den Nelken- und Cocusnußplantagen ist furchtbar; die stärksten Mango- und Cocusnußbäume sind entwurzelt; fast alle Nelkenbäume sind zerstört, und da junge Nelkenbäume erst nach 7 Jahren anfangen zu tragen und erst nach etwa 15 Jahren der Ertrag auf 2 Pf. per Jahr steigt, so wird es lange währen, bis die Insel wieder das frühere Quantum Nelken liefert und der Handel damit von hier aus ist auf viele Jahre ruinirt. Der Gesammtverlust zu Lande und zu Wasser wird auf 5 Millionen £ geschätzt.

Bekanntmachung.

Zu Michaelis dieses Jahres soll bei der hiesigen Oberschule eine neu creirte wissenschaftliche Lehrerstelle, welche mit einem Gehalte von 420 Rℓ. pro anno dotirt ist, besetzt werden.

Qualificirte Personen, evangelischen Glaubens, welche auf diese Stelle reflectiren, wollen ihre Bewerbungsgesuche unter Beifügung ihrer Zeugnisse bis zum 15. Juni cr. bei uns einreichen.

Dirschau, den 24. Mai 1872.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Stelle des ersten Polizei-Inspectors in hiesiger Stadt mit 700 Rℓ Gehalt ist zu besetzen.

Bewerber, welche in dem betreffenden Dienstzweige bereits vollständig eingearbeitet und vertraut sind, werden aufgefordert, sich unter Einreichung der hierüber Ausweis gebenden Zeugnisse bis zum 15. l. Mts. zu melden.

Elbing, den 24. Mai 1872.

Der Magistrat.

Nothwendige Subhastation.

Das der Erbin der **Therese Stawicka**, Wittwe **Caroline Stawicka**, geb. **Woelm**, gehörige, in Pehsken belegene, im Hypothekenbuche sub No. 78 verzeichnete Grundstück soll

am 13. Juni cr.,
Vormittags 11 Uhr,

in Mewe an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 15. Juni cr.,
Vormittags 11 Uhr,

in Mewe an der Gerichtsstelle verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks 24,79 Morgen; der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden, 27,37 Rℓ; der Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden, 21 Rℓ.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in unserem Geschäftslokale eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Mewe, den 31. März 1872.

Kgl. Kreis-Gerichts-Commission II.
Der Subhastationsrichter. (6203)

Proclama.

Sieben Wechsel über resp. 2139 Rℓ., 1063 Rℓ., 1064 Rℓ., 700 Rℓ., 500 Rℓ., 646 Rℓ. und 708 Rℓ., welche bis auf die angegebene Wechselsumme vollständig gleich, und zwar dahin lauten:

Lauenburg, den 2. Januar 1870.
für . . Rℓ.

Am 5. März 1870 zahlen Sie für diesen Prima-Wechsel an die Ordre von mir selbst die Summe von . . Rℓ den Werth in mir selbst, und stellen ihn auf Rechnung laut Bericht

Herrn G. Damerow in Tluszewo. J. Stein.

Angenommen für . . Rℓ. G. Damerow in Tluszewo

Kehrseite:

für mich an die Ordre des Herrn L. Rosenberg in Leba ohne Gewährleistung. Werth in Rechnung.

Lauenburg i. P., d. 2. Januar 1870.
J. Stein.

sind dem Kaufmann Isidor Stein in Lauenburg verloren gegangen.

Die unbekannten Inhaber dieser sieben Wechsel werden demnach aufgefordert, dieselben dem unterzeichneten Gericht spätestens in dem am 2. September 1872, Vormittags 11 Uhr, vor Herrn Kreis-Gerichts-Rath Dekowski anstehenden Termine vorzulegen, widrigenfalls die Inhaber mit ihren Ansprüchen präcludirt und die Wechsel für kraftlos erklärt werden werden.

Neustadt W.-Pr., den 15. April 1872.

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung.
Wettke.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns **Johann Hamm** zu Jonasdorf ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Accord Termin auf

den 19. Juni cr.,
Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Kommissar im Terminszimmer No. 4 anberaumt worden.

Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Concursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Akkord berechtigen.

Der Gemeinschuldner bietet unter Garantie der Handlung Gebrüder Penner in Koczelitzken Neunzehn Prozent, zahlbar 4 Wochen nach rechtskräftiger Bestätigung des Accordes und Aushändigung der Masse.

Die Handelsbücher, die Bilanz nebst dem Inventar und der von dem Verwalter über die Natur und den Character des Concurses erstattete schriftliche Bericht liegen im Gerichtslokale zur Einsicht an die Betheiligten offen.

Marienburg, den 17. Mai 1872.

Königl. Kreis-Gericht.
Der Commissar des Concurses.

Bekanntmachung.

Am 10. Juni c., Vormittags 10 Uhr, sollen bei dem Gutsbesitzer **v. Essen** in Liessau 2 Ochsen und 8 Kühe an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Marienburg, den 27. Mai 1872.

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. (8317)

Der neueste
(Sommer-) Fahrplan
in Taschenformat
ist zu haben in der Exped. der Danz. Ztg.

Der Jugend-Spiegel. Für Männer, die in Folge zu raschen Lebens, beflekkung Selbst- oder andere Ausschweifungen siech und kraftlos sind, bietet dieses berühmte Buch Trost, Belehrung, Rath und Rettung. Für 15 Sgr. und 2 Sgr. Rückporto am schnellsten direckt zu beziehen v. Verleger, **W. Bernhardi in Berlin,** jetzt Simeonstrasse 2.

Toussaint-Langenscheidt's engl. od. franz. Unterrichtsbriefe ermöglichen Jedem die Erlernung beider Sprachen auf d. verhältnißm. billigsten, bequemsten u. sichersten Wege. Probebriefe à 5 Sgr. zu bez. von jed. Buchhdlg. od. von G. Langenscheidt's Verlagsbuchhdlg. in Berlin.

Knaben-Institut
von
Prediger Dr. Hessel.

Anfang 1. Juni cr. Vorbildung bis zur Tertia. Vormittags Unterricht. Nachmittags Arbeitsstunden. Anmeldungen jederzeit.

Prediger **Dr. Hessel,**
(8414) Altstädt. Graben 94.

Gänzlicher Ausverkauf.
Scharrmachergasse No. 3.

Bis zum 1. Juli sollen die Bestände des Kurz- und Tapisserie-Geschäfts zu enorm billigen Preisen ausverkauft werden, darunter Nähgarne, couleurte Nähseide à Loth 7 Sgr., Stoßschnüre à Elle 1 Pf., Stickereien, Galanterie-, Leder- u. Alabastersachen, Perlen, Seide. Muster nebst vollst. Ladeneinrichtung.

Von der Königl. Preuß. Regierungs-Medicinalbehörde geprüft.

Von dem Königlich bayerischen Ministerio des Innern genehmigt.

Von dem Königlich bayerischen Ober-Medicinalausschusse untersucht.

Das weltberühmte
Eau de Lys de LOHSE
— Schönheits-Lilien-Milch —

von allen berühmten Doctoren Tausenden von Damen und Herren als das **einzig bewährte Schönheitsmittel** anerkannt, **übertrifft alle Hautmittel** der Welt, indem es die im Gesicht entstandenen Runzeln glättet, **Sommersprossen, Sonnenbrand, Kupferröthe,** gelbe Flecke 2c. unter Garantie entfernt, die Haut weich, weiß und geschmeidig macht und derselben ein jugendliches, frisches Aussehen verleiht.

In **Originalflaschen à 1 Thlr.;** Probeflaschen à 15 Sgr. Im ½ Dutzd. billiger.

Gesundheits-Lilien-Milch-Seife,

die allein einzig zarteste aller Seifen, um die Haut weich und weiß zu machen, die auch wegen ihrer **Reinheit** und **Feinheit alle Seifen** übertrifft, à Stück 7½ Sgr.

Erfinder der Lilien-Milch-Producte
LOHSE,
Hof-Lieferant,
Berlin, Jägerstraße 46.

Depot in Danzig bei Herrn
Albert Neumann,
Langenmarkt 38.

Zu
Fontainen, Garten- und Park-Anlagen
empfiehlt
Grottensteine à Ctr. 4 Rℓ., und
Gartenmuscheln à Stück 20 bis 24 Cmtr., das Hundert zu 12 Rℓ
die Aquarien-Handlung von
August Hoffmann.

Dr. Meyer's
Unterleibspillen

heilen alle Magenkrankheiten, Leibesverstopfung und Hämorrhoidalbeschwerden. Preis mit ärztlicher Anweisung **3 Thlr.** Briefe direct an den Specialarzt für Unterleibskrankheiten.

Dr. Meyer in Berlin,
Wilhelmstraße 91.

Die **Dentler'sche Leihbibliothek**
3. Damm No. 13,
fortdauernd mit den neuesten Werken versehen, empfiehlt sich dem geehrten Publikum zu zahlreichem Abonnement.

---

3 alte eichene Lagerfässer von je 3000 Liter Inhalt sollen billig verkauft werden Pfefferstadt No. 54.

Berlin-Stettiner Eisenbahn.



Auf unserer Bahnstrecke Danzig-Zoppot werden außer den fahrplanmäßigen Personen- und Lokalzügen bis auf Weiteres an **jedem Sonntage** noch folgende Extrazüge eingelegt werden:

I. Richtung Danzig-Zoppot.				**II. Richtung Zoppot-Danzig.**			
aus Danzig	12 Uhr	45	Minuten,	aus Zoppot	1 Uhr	30	Minuten,
„ Langefuhr	12 „	57	„	„ Oliva	1 „	40	„
„ Oliva	1 „	7	„	„ Langefuhr	1 „	50	„
in Zoppot	1 „	15	„	in Danzig	2 „	—	„

Stettin, den 29. Mai 1872.

Directorium
der Berlin-Stettiner Eisenbahn-Gesellschaft.

So eben erschien in unterzeichnetem Verlage und ist in allen Buchhandlungen vorräthig:

Die sociale Frage.
Vortrag
von
Prof. Dr. Frh. Th. von der Goltz.

Preis 7½ Sgr.

Bei franco Einsendung des Betrages erfolgt franco Lieferung.

A. W. Kafemann, Danzig.

Die Preußische
Boden-Credit-Actien-Bank
in Berlin

gewährt auf ländliche und in den größeren Orten der Provinz auch auf städtische Grundstücke **unkündbare** und **kündbare hypothekarische Darlehne** und zahlt die Valuta **in baarem Gelde.**

Die Beleihungs-Bedingungen sind äußerst liberal und die Beleihungsgrenze allen billigen Anforderungen genügend.

Darlehnsgesuche werden entgegen genommen und jede mündliche oder schriftliche Auskunft auf's Bereitwilligste ertheilt durch

die General-Agenten
Richd. Dühren & Co.,
(164) Poggenpfuhl No. 79.

In denjenigen Ortschaften, in denen die Bank noch nicht vertreten ist, werden Agenturen unter sehr günstigen Bedingungen zu errichten gesucht und bezügliche Offerten erbeten.
Richd. Dühren & Co.

Fast alle
Krankheiten

entstehen in Folge **mangelhaften Stoffwechsels** und **träger Verdauung: J. H. Redeke's Gesundheits-Speise-Gewürz** befördert nach amtlich **wissenschaftlichen Gutachten** und **zahlreichen Zeugnissen** auf diätetischem Wege den richtigen Stoffwechsel und beseitigt **schnell und zuverlässig: Hämorrhoidalleiden, Verdauungs- und Magenbeschwerden, Congestionen, Kopfweh, Hypochondrie, Schwindel, Drüsen, Scropheln, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht, Augenentzündung, Epilepsie 2c.** Der Gebrauch ist sehr einfach: man nimmt während der Mahlzeit eine kleine Messerspitze voll. Preis pro Schachtel 18 Sgr.

Niederlage bei Herrn **Richard Lenz,** Brodbänkengasse No. 48 in Danzig.

Für den Erfolg garantirt der Erfinder dieses Balsams.

Balsam Bilfinger
gegen Rheumatismus und Gicht,

geprüft von den größten Autoritäten Deutschlands, Frankreichs und Englands, **Radicalheilmittel** selbst in den hartnäckigsten Fällen. Mit dem größten Erfolge angewendet in den Hospitälern zu Berlin, Leipzig und Paris.

Preis pr. 1/1 Flasche 1 Thlr. 10 Sgr., pr. ½ Flasche 22½ Sgr.
Depot für **Danzig** bei **Rich. Lenz,** Droguenhandlung, Brodbänkengasse 48.

Annoncen-Expedition Zeidler & Co., Berlin.

Neuen Engl.
Matjes-Hering
erhalte mit erstem Dampfer von Stettin nach hier. Ordres erbittet

Carl Treitschke,
Comtoir: Wallplatz 12.

Schott. crown Ihlen-Hering,
Schott. Full-Hering,
habe noch einige Hundert Tonnen disponibel, die billigst offerire

Carl Treitschke,
Comtoir: Wallplatz 12.

Feuerwerkskörper
und
Bengalische Flammen
von nur tadelloser Qualität, empfiehlt in größter Auswahl billigst

Franz Jantzen,
Hundegasse 38.

P. S. Bestellungen auf größere Feuerwerke werden prompt effectuirt. Ausführliche Anleitungen zum Selbst-Abbrennen gratis. (8015)

Ein **Cactus** (Fackeldiestel), 2 Meter Höhe, 20 Centimeter Durchmesser, ist zu verkaufen Goldschmiedegasse 18.

Vorbereitungs-Anstalt
für alle **Militair-Examina** und für Prima. Pension.

v. Grabowski, Major z. D.,
Bahnhofstr. 3 in Bromberg.

Eine Sommer-Wohnung mit Eintritt in einen freundl. Garten zu verm. Ohra 179.

Specialarzt Dr. Meyer in **Berlin,** dirigirender Arzt des vom Staate concessionirten Krankenhauses, heilt **Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten** in der kürzesten Frist und garantirt selbst in den **hartnäckigsten Fällen** für gründliche Heilung. Sprechstunde: **Leipzigerstrasse 91** von 8—1 u. 4—7 Uhr. Auswärtige brieflich.

---

4 kernfette Schweine, 100 Merzschafe
hat zu verkaufen
Hirschfeld-Czerniau.

Geschäftshaus-Verkauf.

Ein in lebhafter Gegend günstig gelegenes Geschäftshaus, worin seit vielen Jahren Destillation, Schank und Weinverkauf mit bestem Erfolge betrieben, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen.

Selbstkäufer belieben ihre Adresse unter No. 8401 in der Exped. d. Ztg. einzureichen.

Das Grundstück Waldyk Nro. 18/34, Löbauer Kreises, unweit Bahn und Chaussee, 254 Morgen groß, soll sofort verkauft oder verpachtet, auch gegen ein kleineres Grundstück im Thorner oder Culmer Kreise umgetauscht werden. Näheres ertheilt Dominium **Pluskowenz** bei Culmsee.

Für ein Gut im Rosenberger Kreise wird eine tüchtige Wirthin gesucht, welche sofort zuziehen kann. Meldungen sub 8355 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein tüchtiger und gut erfahr. Landwirth, in allen Branchen der Landwirthschaft praktisch und theoretisch tüchtig ausgebildet, welcher schon mehrere Jahre größere Güter als Administrator mit gutem Erfolg bewirthschaftet hat, worüber derselbe die vorzüglichsten Zeugnisse beibringen kann, sucht eine geeignete Stellung als Administrator oder Oberinspector. Offerten sub **W. W. 100** an **Braun & Weber** in **Königsberg in Preußen.** (8407)

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt.
Dr. Schneller.

Unser Comtoir befindet sich von heute ab Hundegasse 91.
Hoffmann & Monglowski.

Bei dem Königlichen Kreis-Gerichte Preuß. Stargardt als Rechtsanwalt und Notar mit dem ersten Juli 1872 angestellt, benachrichtige das geehrte Publikum, daß ich vom gedachten Tage ab mein Bureau im ehemaligen Wink'schen Hause No. 81, 1 Treppe hoch, am Markte in der Nähe der katholischen Pfarrkirche, eröffne.

Holder Egger,
(8365) Rechtsanwalt u. Notar.

Eine schuldenfreie Wassermühle in der Nähe von Danzig, ⅛ Meile vom Eisenbahnhof u. Chaussee, massiv erbaut und ganz neu eingerichtet (bringt mindestens an Metzkorn 500 Rℓ. pro anno, außerdem bedeutender Mehlhandel), schönes Wohnhaus mit hübschem Garten, gute Wirthschaftsgebäude, 20 Morgen guter Acker und Wiesen soll mit lebend. u. todten Inventar besonderer Verhältnisse wegen schleunigst für 4700 Rℓ. bei 2000 Rℓ. Anzahlung verkauft werden. Käufer erfahren Näheres durch **Th. Kleemann** in Danzig, Brodbänkengasse 34.

Gutsverkauf.

Ein **selbstständiges Gut,** 1 M. von Elbing in der Niederung gelegen, mit 603 Mg. vorzügl. Acker und Wiesen, completem schönem Inventarium **incl. 40 Kühen und 60 Fettochsen,** neuen Gebäuden, hübschem massiv. Wohnhause, groß. Garten, soll gegen 25 Mille Anzahlung preiswerth verkauft werden. Näheres ertheilt **E. L. Würtemberg,** Elbing.

Das **Commissions- und Annoncen-Bureau** von **August Fröse, Frauengasse 18,** sucht:

1 Commis für ein Bank- u. Wechsel-Geschäft.
1 Commis für ein Eisen-, Material- u. Destillations-Geschäft, evangel. Confession und der polnischen Sprache mächtig.
2 Commis für hiesige Cigarren- u. Tabaks-Geschäfte mit genügenden Local-Kenntnissen.
2 Commis für Material- und Destillations-Geschäfte, in gesetztem Alter.
1 Commis für eine große Destillation, der befähigt sein muß, dieselbe selbstständig leiten zu können, und hierüber Zeugnisse besitzt.
2 Commis für Manufactur-Geschäfte (Israeliten) der polnischen Sprache mächtig.
2 tüchtige unverheir. Inspectoren u. 1 Gärtner, der zugleich Jäger ist.

Meldungen **schleunigst** erbeten.

Eine leistungsfähige Zündwaarenfabrik wünscht direct mit Handlungshäusern in Verbindung zu treten und ist event. auch geneigt, sich zu einer bestimmten pünktlichen Lieferung zu verpflichten.

Gef. Offerten sub Chiffre **V. 2071** beliebe man an die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse in Breslau** einzusenden. (8408)

Eine in allen Putzarbeiten geübte **Directrice** wünscht ein Engagement nach außerhalb.

Zu erfragen in der Expedition d. Ztg. unter No. 8402.

Ein Sohn ordentlicher Eltern kann unter günstigen Bedingungen die **Conditorei** erlernen bei (8409)

Gebr. Steiner,
Königsberg i. Pr.

Einen Hauslehrer, der befähigt ist, Kinder bis zur Quarta eines Gymnasiums vorzubereiten und über seine Moralität gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht bei einem jährlichen Gehalt von 120—140 Rℓ.

Randt,
(8376) Rosenthal per Pelplin.

Einen Lehrling,
der polnischen Sprache mächtig, sucht zum sofortigen Eintritt für sein Manufacturwaaren-Geschäft

J. Raczinski, Gilgenburg Ostpr.

Ein geübter Amts-Schreiber findet Stelle im Domainen-Rent-Amte Tiegenhof; auch werden daselbst junge Leute zur Ausbildung für das Verwaltungsfach unter mäßigen Bedingungen aufgenommen.

Einen erfahrenen zuverlässigen Wirthschafts-Inspector, möglichst verheirathet, sucht sofort oder später das Dominium Schurow per Pottangow, Pommern. — Stellung eine vollkommen selbstständige. (8251)

Eine erfahrene Landwirthin
wünscht Veränderungs halber selbstständige Stellung zu Johannis d. J. Zu erfragen Stangenberg bei Dirschau. (8250)

Ein tüchtiger Lithograph
findet dauernde Beschäftigung in
W. Delmanzo's
Buch- und Steindruckerei
i. Stolp i. Pomm.

Eine zuverlässige Wirthschaftsmamsell,
welche gut kochen, die feine Küche und die Besorgung der Wäsche versteht, wird zu sogleich oder Johanni gesucht. Näheres zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung unter No. 8405.

Ein freundlich möblirtes Vorderzimmer nebst Kabinet (mit eigener Thüre) ist Breitgasse 14 an einen anständ. Herrn sof. z. verm.

Eine freundl. Sommerwohn. ist z. verm. Zigankenbergerfeld No. 10 bei Heiligenbr.

Anna — Oliva.
Heute Excursion.

Redaction, Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig